

## **Gemeinsames Aktionsprogramm 2018 – 2020**

des Bezirksamtes und des Wirtschaftskreises  
zur wirtschaftlichen, städtebaulichen und sozialen Entwicklung  
in Marzahn-Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf ist ein dynamisch wachsender Bezirk in der Metropole Berlin. Er zeichnet sich durch eine vielfältige Bevölkerungsstruktur, ein attraktives Wohnumfeld sowie eine breit aufgestellte Unternehmerschaft aus.

Um der Zielstellung Wohnen und Arbeiten im Grünen Bezirk mit besten Bedingungen für ein soziales Miteinander auch in Zukunft gerecht zu werden, haben sich das Bezirksamt und der MHWK darauf verständigt, im Rahmen eines gemeinsamen Handlungsleitfadens den Herausforderungen der kommenden Jahre, von der städtebaulichen und sozialen Entwicklung über die Verkehrsinfrastruktur bis hin zur langfristigen Sicherung von Fachkräften, zu begegnen.

Folgende **12 Schwerpunkte** stehen im Mittelpunkt:

### **1. Gute Arbeit und Ausbildung, gute Fachkräfte für Marzahn-Hellersdorf**

Die regionalen Unternehmen langfristig und bedarfsorientiert bei der Sicherung ihres Berufsnachwuchses zu unterstützen, ist ein strategischer Schwerpunkt für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts.

Grundlage soll ein gemeinsames bezirkliches Konzept bilden, das die Abstimmung und Zusammenarbeit der verschiedensten Akteure verbessert, laufende Maßnahmen qualifiziert und auch neue Akzente setzt.

Kern ist die Erarbeitung und Betreuung eines einheitlichen, bezirklichen Kommunikationsportals für Arbeit & Ausbildung, das u.a. auch Themen wie Praktika, externes Ausbildungsmanagement und relevante Fördermöglichkeiten sowie Ansprechpartner für Unternehmen beinhaltet.

## 2. **Schule und Wirtschaft profitieren gemeinsam von der Zusammenarbeit**

Durch ein gemeinsames koordiniertes Zugehen auf Schulen soll die **Praxisnähe von Bildung** erhöht und die Bekanntheit bezirklicher Unternehmen mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten verbessert werden. Dem dient u.a. die Weiterentwicklung des erfolgreichen MHWK-Formats „Unternehmen in die Schule“ sowie die erstmals am 09./10.03.2018 durch das Regionalmanagement organisierte Ausbildungs- und Studienmesse „Career Compass“. Der MHWK unterstützt die Schulen bei ihren Ausstattungsbedarfen. In Kooperation mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung erfolgt die Koordination sowie Vermittlung von Unternehmen als Praxislernorte. Die Erweiterung des HELLEUM um ein Jugendforscherzentrum wird u. a. durch die Vermittlung weiterer Wirtschaftspartner durch den MHWK unterstützt.

## 3. **Demografischer Wandel als Chance für den Bezirk**

Zum Nutzen der Marzahner und Hellersdorfer wird die erfolgreiche und beispielhafte Zusammenarbeit zwischen dem Projekt Gesundheitswirtschaft und dem MHWK fortgesetzt. Mit der „Expertenrunde Gesundheitswirtschaft“ hat sich ein ressortübergreifendes Beratungsgremium mit außerordentlicher Kompetenz profiliert und setzt die inhaltlichen Schwerpunkte. Dabei stehen die weitere Vernetzung der Akteure, die Sicherung der Pflegequalität sowie Problemlösungen an der Schnittstelle zwischen ambulantem und stationärem Gesundheitswesen im Mittelpunkt. Dies betrifft auch die Verbesserung der Versorgung mit Hausärzten und diversen Fachärzten. Im Rahmen des „Smart living Center“ auf dem Campus des ukb wird ein Forum initiiert, um mit einem breiten Kreis von Akteuren Lösungen für ein längeres selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu entwickeln und darzustellen.

## 4. **Ausbildungs- und Arbeitsperspektiven für alle Menschen**

Das Finden eines guten Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplatzes steht für die meisten jungen Menschen auf Platz 1 bei ihrer Perspektivplanung. Bezirksamt und MHWK unterstützen Schule, beratende Träger und Unternehmerschaft, um gemeinsam für alle Jugendlichen eine ihren Fähigkeiten entsprechende berufliche Zukunft zu finden.

Dies gilt ausdrücklich für alle jungen Menschen: Bezirksamt und MHWK intensivieren ihre Zusammenarbeit, um die auch die Integration in Marzahn-Hellersdorf lebender geflüchteter Menschen zu beschleunigen.

Das Bezirksamt unterstützt die Firmen dabei, geeignete Fachkräfte aus diesem Personenkreis zu gewinnen und hilft beim Start in die berufliche und gesellschaftliche Integration. Die Firmen kommunizieren ihren Bedarf an notwendigen Begleitmaßnahmen an den Bezirk.

Dazu zählt die Organisation des Wissenstransfers von erfahrenen Fachkräften. Das BA und der MHWK favorisieren für eine gelingende Integration die Änderung der aktuellen Zuständigkeitsregelung mit dem Ziel, auch für Migrantinnen und Migranten das Wohnortprinzip einzuführen.

## **5. Attraktivität und Vermarktung von Gewerbestandorten**

Einen Schwerpunkt bildet die Entwicklung der Gewerbergion vom Nordring bis zur Knorr Bremse mit dem „CleanTech Business Park“. Neben der Aufgabe „Findung eines Namens für die Identifikation und Vermarktung“ auch für diesen Standort sollen gemeinsam Verkehrsanbindung und Infrastruktur verbessert werden.

Die Vermarktung als Gewerbestandort bildet einen Kern weiterer Aktivitäten, um die Qualitäten von Marzahn-Hellersdorf als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort berlinweit, national und international kontinuierlich darzustellen.

## **6. Unterstützung für den familienfreundlichen Unternehmensstandort**

Beide Akteure sind sich einig, dass eine zeitnahe und bedarfsgerechte Versorgung mit Kita-Plätzen sichergestellt werden muss.

Hierfür ist die Ausstattung mit Fachkräften im Erziehungsbereich in den Einrichtungen zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund unterstützen Bezirksamt und MHWK ausdrücklich den Neubau eines Oberstufenzentrums für Frühkindliche Pädagogik in Biesdorf.

Darüber hinaus wird das Bezirksamt die Schaffung eines Kindergartens in der unter Pkt. 5 genannten Gewerbergion unterstützen. Der MHWK wird ansässige Unternehmen in die Umsetzung einbeziehen. Nach Möglichkeit werden gleichzeitig preiswerte Unterkünfte für Azubis geschaffen.

## **7. Gestaltung und Ausbau von Tourismus- & Freizeitangeboten**

Die durch die IGA Berlin 2017 bereits gesetzten Impulse sowie der Aktionstag „Erlebe Deine Region“ sollen für die Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Konzepts für Kultur, Tourismus & Freizeit genutzt werden. Die Kooperation mit Nachbarregionen, insbesondere Lichtenberg und MOL, wird weiter intensiviert. Notwendig ist eine einheitliche Koordination, welche durch den Bezirk personell abgesichert wird.

## **8. Bedarfsgerechte Entwicklung der Kapazitäten sozialer Infrastruktur**

Bezirksamt und MHWK intensivieren den Austausch zwischen Verwaltung und Unternehmen zu den Herausforderungen der Sanierung und des Neubaus sozialer Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bildet die Schulbauoffensive. Das Bezirksamt ist im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten bemüht, örtliche Unternehmen bei Auftragsvergaben zu berücksichtigen.

## **9. Förderung Soziales Engagement und Sponsoring**

Viele Unternehmen fördern bereits soziale Projekte der Kinder-, Jugend- und Sozialen Arbeit. Weitere Unternehmen sollen zur Unterstützung ausgewählter sozialer Projekte gewonnen werden.

Einen gemeinsamen Schwerpunkt bildet die 2014 durch nsw24 und den MHWK initiierte Kampagne „Kita Sport für Alle“ in Marzahn-Hellersdorf. Diese soll als beispielhaftes soziales Projekt unter Mitwirkung verschiedenster gesellschaftlicher Akteure bis 2020 flächendeckend weiterentwickelt und als Imagefaktor im Standortmarketing genutzt werden.

## **10. Leistungsfähiges Verkehrsnetz**

Die wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes ist unmittelbar mit der Notwendigkeit eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes verbunden. Daher werden die schnellstmögliche Realisierung von TVO, Ortsumfahrung Ahrensfelde sowie der Weiterbau der L33 forciert. Die ÖPNV-Anbindung des Gewerbegebietes Marzahn-Nord wird weiter gestärkt. Um die mit Bautätigkeit einhergehenden Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, sprechen sich beide Akteure für ein effektives Baustellenmanagement aller beteiligten Institutionen aus.

## **11. Nachhaltige Liegenschaftspolitik**

Bezirk und MHWK werden sich dafür einsetzen, dass die Vergabe und Veräußerungsform von landeseigenen Flächen stärker an inhaltlichen Konzepten bemessen wird. Für die kommunalen Ziele wichtige Vorhaben und zukunftssträchtige Ansiedlungen dürfen nicht durch die pauschale Festlegung auf eine Veräußerungsform scheitern.

Für die Umsetzung der dringend nötigen Bauvorhaben im Wohnungsbau und die Realisierung der dazu gehörenden Infrastrukturvorhaben ( Schulbau, Kita, Stadtteilarbeit, Grünflächen, Bildung und Kultur ) benötigt der Bezirk ein gutes Verhältnis von Akteuren, dazu zählen Landesunternehmen mit ihrem Engagement ebenso wie Genossenschaften und gewerbliche Anbieter.

Der Bezirk bekennt sich zu der Zielsetzung, Wohnungsbau- genossenschaften den Zugang zu Flächen zu erleichtern und wird sich landesseitig dafür einsetzen, dass diese in gleicher Weise wie die landeseigenen Unternehmen an der Umsetzung von Wohnungsbauvorhaben zu beteiligen sind.

Gewerbeflächen im Bezirk sollen gesichert und weiterentwickelt werden, um auch in Zukunft Unternehmen an dezentralen Standorten im Bezirk halten zu können. Die Entwicklung eines Gewerbeflächenkatasters soll die Grundlage für die Erfassung der aktuellen Auslastung vorhandener Flächen sowie die Identifizierung neuer Flächen bilden.

## **12. Leistungsfähige Verwaltung – bürgernah, digital und mit klaren Zuständigkeiten**

Die wachsende Stadt bedarf auch einer personell besser ausgestatteten Verwaltung, um Genehmigungs- und Abstimmungsprozesse schnell, transparent und bürgernah umzusetzen. Von einer besseren Ausstattung in den Dienstleistungsbereichen profitieren auch die Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bürgerämter, Anmeldeverfahren, Kitaplätze und Bildungseinrichtungen nutzen.

Eine funktionierende Verwaltung, die in den nächsten Jahren mehr Personal benötigt und mehr junge Auszubildende braucht, wird sich auch auf die Ausbildungsangebote der Wirtschaftsunternehmen stützen können. Ressortübergreifende Arbeitsgruppen zur Entwicklung von wichtigen Themen der Stadtentwicklung, Arbeitsmarktpolitik und Bildungsarbeit werden durch Fachleute aus dem MHWK unterstützt.

Für das Bezirksamt  
Marzahn-Hellersdorf



Dagmar Pohle

Für den MHWK e.V.



Uwe Heß

Berlin, den 19. März 2018